Freiwillige Feuerwehr Floing

Jahresbericht 2019

Aus dem Inhalt:

HBI Kulmer	1
Elektrofahrzeuge	2
Fahrzeug-Rettungskarte	3
Feuerwehrjugend	4
Feuerwehrjugend	5
Rauchwarnmelder	6
FW-Senioren	7
Wettkampfgruppen	8
Wettkampfgruppen	9
Ausbildungen und Auszeichnungen	10
Feierlichkeiten und Todesfälle	11
Statistik und Termine für 2020	12

Geschätzte Floingerinnen und Floinger!

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Floing bedanke ich mich bei euch für die großzügige und wohlwollende Unterstützung im Jahr 2019.

War es doch dieses Jahr bezüglich Einsätze ein wenig ruhiger, bereiten wir uns trotzdem Bestmöglich auf mögliche Einsatzszenarien vor. Zum Beispiel im Bereich der E-Mobilität konnten wir ein Seminar bei uns im Rüsthaus abhalten.

Die Feuerwehr hilft selbstverständlich und jederzeit. Damit größere Unglücke oder Schäden verhindert werden können, dafür kann jeder Haushalt selbst am besten vorsorgen. Die Montage eines Brandmelders oder die Beilage einer Rettungskarte können dazu beitragen, Leben zu retten! Infos dazu findet ihr auf den folgenden Seiten.

Die Schneemassen Anfang des Jahres beziehungsweise überregionale Schadensereignisse wie zum Beispiel Hochwasser oder Murenabgänge, stellen vor allem die örtlichen Einsatzkräfte vor große Herausforderungen. Die Feuerwehr des Landes Steiermark wird seit einiger Zeit mittels KHD (Katastrophen und Hilfsdienst) - Zügen organisiert, um mit Einsatzkräften aus nicht betroffenen Regionen oder Abschnitten Hilfestellung leisten zu können.

Dies betrifft auch unsere Feuerwehr mit dem LKW. Als Teil des KHD Zuges konnten wir Mitte Jänner beim befreien der Dächer von den Schneemassen im Ort Gußwerk mithelfen. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr innerhalb der Gemeinde wird nur minimal beeinträchtigt, da hier Fahrzeuge für den KHD - Zug ausgewählt und bereitgestellt werden, welche nicht unmittelbar als „Erstschlagfahrzeug“ Verwendung finden. Somit kann jederzeit ein Fahrzeug einer ähnlichen Gattung durch eine Nachbarfeuerwehr zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Man sieht also, auch der nachbarschaftliche Zusammenhalt zwischen den einzelnen Feuerwehren in unserem Abschnitt wird hochgehalten.

Ein weiteres und sehr schönes Highlight des vergangenen Jahres war sicherlich unser erstes „Florianifest am Trummerhof“. Ich lade euch jetzt schon ein, auch am 26. Juli 2020 wieder mit dabei zu sein und mit uns zu feiern.

Danke an sämtliche GemeinderätInnen der Gemeinde Floing, allen voran Herrn Bürgermeister Franz Lichtenegger für die - wie alle Jahre - hervorragende Unterstützung der Feuerwehr.

Liebe Floingerinnen und Floinger, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Floing sagen euch danke und wünschen euch

„Ein Gesegnetes Jahr 2020!“

Euer Feuerwehrkommandant

HBI Robert Kulmer

Elektrofahrzeuge - neue Herausforderungen

Immer mehr Elektroautos fahren auf Österreichs Straßen - und sie stehen buchstäblich unter Strom. Wenn sie in Unfälle verwickelt werden, stellt das Feuerwehrleute vor besondere Herausforderungen. Vor allem, wenn der Akku in Brand gerät.

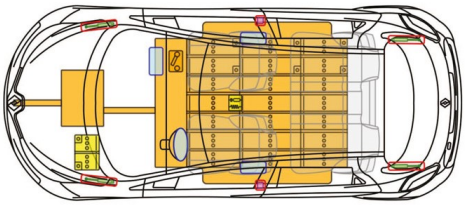
Wenn Retter die Karosserie aufschneiden müssen, um eingeklemmte Insassen zu retten, ist der Blick auf die Schaltpläne lebenswichtig. Denn die elektrischen Kabel dürfen nicht durchtrennt werden.

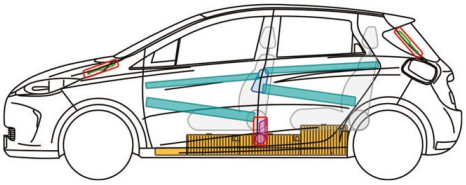
Richtig kompliziert wird es, wenn ein E-Auto in Brand gerät. Die Energie der E-Autos steckt in einem Akku im Unterbau des Fahrzeugs. Wenn der bei einem Unfall Feuer fängt, stehen die Rettungskräfte vor einem großen Problem. Die Flammen zu löschen ist sehr schwierig bzw. eigentlich gar nicht möglich. Das Fahrzeug muss kontrolliert ausbrennen.

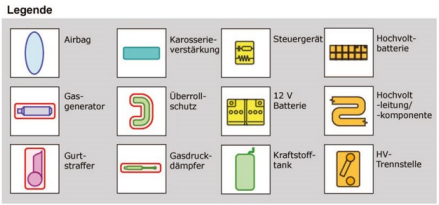
Wir sind aber weit davon entfernt, in Panik zu verfallen. Grundsätzlich sind E-Autos auch nicht gefährlicher als z.B. benzinbetriebene Fahrzeuge — führen diese doch bis zu 100 lt. leicht entflammbare Flüssigkeit mit sich!

Von enormer Wichtigkeit in diesem Zusammenhang ist die auf der nächsten Seite beschriebene „Rettungskarte“. Anhand dieser Karte erhält die Feuerwehr detaillierte Information zu den stromführenden Leitungen und beispielsweise auch die Lage des Trennschalters für den Hochvolt-Teil. Die Akkuzellen vom Fahrzeug elektrisch zu trennen ist für die Einsatzkräfte wichtig, um gefahrlos arbeiten zu können und sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen. Eigentlich haben alle Elektrofahrzeuge einige Sicherheitsmechanismen, die den Hochvolt-Teil automatisch isolieren (Stop-Taste, Isolationsfehlererkennung, Airbag-Steuergerät Crasherkennung), für die Feuerwehr ist es darüber hinaus aber trotzdem wichtig zu erkennen, wo stromführende Teile zu erwarten sind und wo die manuelle Trennung des HV Teiles vorgenommen werden kann.

Deshalb ist die RETTUNGSKARTE im Elektrofahrzeug doppelt wichtig!





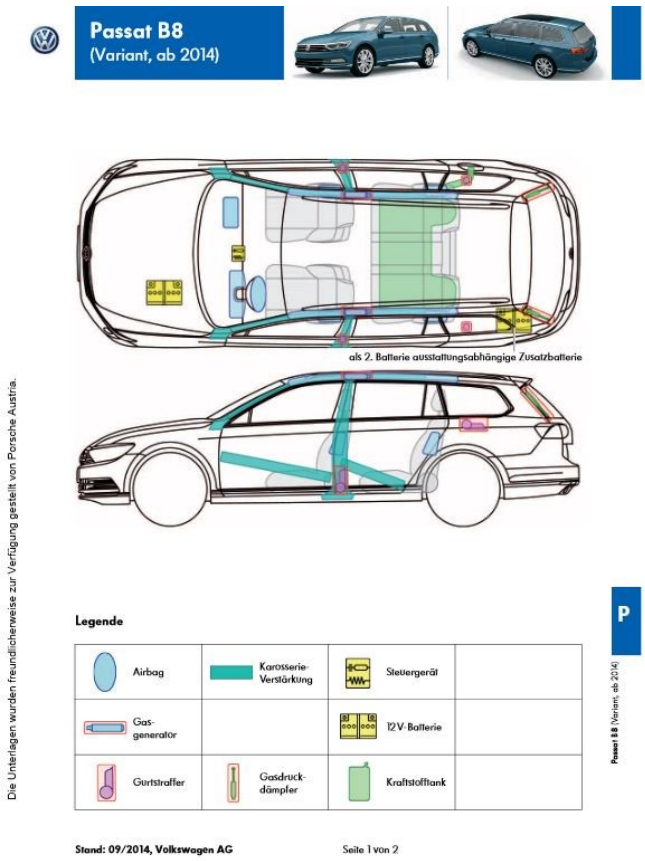


Fahrzeug - Rettungskarte

Autos werden immer sicherer. Das kann auch zum Problem werden: dann nämlich, wenn verletzte Insassen geborgen werden müssen, die nach einem Unfall im Wrack eingeklemmt sind. Da muss die Feuerwehr mit schwerem Gerät anrücken.

Wie Ergebnisse aus der ÖAMTC-Unfallforschung zeigen ist es gerade die sichere Konstruktion moderner Autos, die die Rettung erschwert: Gezielte Verstärkungen der Karosserie, vor allem in den Dachsäulen, bietet der Bergeschere Widerstand, und Gasgeneratoren von Airbags, die möglicherweise beim Unfall nicht ausgelöst haben, könnten den Rettern um die Ohren fliegen. Klarerweise können die Feuerwehren nicht die Konstruktionsdetails aller gängigen Automodelle auswendig wissen, der Zeitdruck erzeugt zusätzlich Stress.

Eine so genannte Rettungskarte kann die Zeit der Bergung entscheidend verkürzen. Das macht bei Schwerverletzten möglicherweise den Unterschied zwischen Leben und Tod aus. Voraussetzung ist, der



Autofahrer hat sich die passende Rettungskarte für sein Fahrzeug besorgt und sie hinter der Fahrer-Sonnenblende im Auto deponiert, und vorausgesetzt, die Feuerwehrleute wissen davon.

Um die Feuerwehr auf einen Blick zu informieren, soll auf der Fahrerseite, neben der A-Säule ein Aufkleber (innen an der Windschutzscheibe) angebracht werden.

Die Rettungskarten sind Blätter im A4-Format, auf denen das Auto in Schnittzeichnungen von oben und von der Seite dargestellt ist. Deutlich eingezeichnet ist darauf die Lage von Karosserieversteifungen, Batterie, Airbags und Gasgeneratoren zum Zünden der Airbags. An Hand dieser Darstellung kann die Feuerwehr das Bergegerät punktgenau ansetzen.

Für fast alle Fahrzeugmodelle können wir Ihnen die Rettungskarte besorgen. Sie müssen dabei nur eine E-Mail an **gruber.markus@hotmail.com** oder eine Whats-App Nachricht an **0664-8545647** senden und folgende Daten angeben:

- Name, Adresse
- Fahrzeugmarke: (z.B. VW)
- Fahrzeugmodell: (z.B. Passat)
- Bauart: (z.B. Kombi od. Limousine)
- Baujahr: (z.B. 2015)
- Motorisierung, KW/PS: (z.B. Diesel, 150 PS)

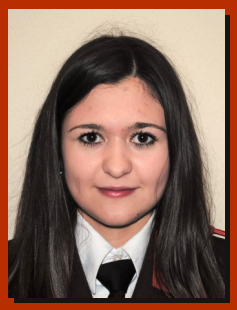
Wir lassen ihnen dann die Karte und den Aufkleber zukommen ... **und dann wäre halt noch wichtig, die Karte im Fahrzeug hinter der Sonnenblende auf der Fahrerseite zu deponieren und den von uns mitgelieferten Aufkleber an der Windschutzscheibe (A-Säule auf der Fahrerseite) anzubringen.**

Das Betreuerteam

Teresa Kulmer

Alexander Feichtinger

Vera Czadil



Kathrin Nöst

Franziska Kulmer

Feuerwehrjugend -

Heuer führte uns das mittlerweile schon sehnsüchtig erwartete Schiwochenende auf die Tauplitz. Bei dichtem Nebel, jedoch am zweiten Tag bei herrlichem Wetter hatten wir viel Spaß auf den traumhaften Pisten. Da das neue Lieblingsspiel unserer Jugend „Werwolf“ ist und dies auch perfekt in einer großen Gruppe zu spielen ist, wollten die Jugendlichen auch heuer nicht wirklich früh ins Bett.

Weiters stand natürlich auch wieder der Wissenstest, diesmal in St. Margarethen an der Raab, am Programm. Alle haben diesen ohne große Probleme bestanden und sind somit auch dem Aktivstand wieder einen Schritt näher gekommen. Um das theoretisch erlernte Wissen auch in der Praxis ausprobieren zu können, folgten nach den Wissenstestübungen einige technische- und Nassübungen, bei denen die Feuerwehrgeräte genauestens unter die Lupe genommen wurden.

Beim Fire-Kidslauf starteten heuer 3 Teams, welche die hervorragenden 4., 5. und 17. Platz erreichen konnten. Doch auch die Bewerbssaison ließ nicht lange auf sich warten und so starteten wir im April mit den Bewerbsübungen, welche sich heuer besonders lohnten. Unsere Feuerwehrjugend erreichte beim Bereichsbewerb in Anger, welcher von der Feuerwehr Oberfeistritz ausgetragen wurde, in Bronze den 6. Rang und in Silber konnten sie sogar den Siegerpokal erringen.

Die Bemühungen und das Engagement unserer Kids wurde wieder mit dem Radausflug nach Fürstenfeld belohnt, wo wir zwei traumhaft schöne und warme Tage am Campingplatz im Freibad Fürstenfeld verbrachten. Auch hier ließ der „Werwolf“ unseren Feuerwehrnachwuchs nicht früh zu Ruhe kommen, sodass sich sogar noch ein Mitternachtssnack bei MC Donalds ausging. Nichts destotrotz hatten unsere wirklich super harmonierende Truppe bereits schon einen weiteren Ausflug geplant, denn schließlich hatten sie bei den beiden Frühschoppen (Fahrzeugweihe KLF-A, 2018 sowie heuer beim Frühschoppen am Trummerhof) durch ihren unermüdlichen Einsatz einiges an Geld eingenommen, welches sie nun mit einem gemeinsamen Tag im Cineplexx in Graz loswerden wollten. So entschlossen sie sich zum Lasertronspielen und im Anschluss einen Kino-

- ein starkes Stück Freizeit!

film in 4D zu genießen. Hier ist nochmals festzuhalten, dass die Mädels und Jungs bei beiden Frühschoppen die gesamte Organisation ihres Standes aus eigener Hand organisiert und durchgeführt haben! Weiters ist auch noch besonders erwähnenswert, dass die Jugendlichen immer zahlreich bei den Fest Auf-, sowie Abbauarbeiten beteiligt sind und auch beim Fest selbst eine tolle Unterstützung sind. Wir Jugendbetreuer sind stolz auf diese junge, engagierte Truppe, bedanken uns für die vielen tollen Tage mit den Kids und hoffen, dass dies auch im Jahr 2020 so weitergeht.

Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an das Kommando, sowie die gesamte Feuerwehr, die uns bei unseren Vorhaben immer tatkräftig unterstützen.

Neu in der FW-Jugend

Jan Höller, Lorenz Kohl

In den Aktivstand übergetreten

Haberl Sebastian

Auszeichnungen

Wissenstestspiel Bronze: Jan Höller, Lorenz Kohl
Wissenstest Bronze: Fabian Kothgasser
Wissenstest Silber: Oliver Fank, Carina Gruber
Wissenstest Gold: Selina Czadil, Jan Doppelhofer, Jessica Fank, Johannes Feichtinger, Maximilian Gruber, Tobias Haberl, Jonas Meißl, Marcel Straußberger
Leistungsabzeichen Bewerbsspiel Bronze: Jan Höller
Leistungsabzeichen Bewerbsspiel Silber: Fabian Kothgasser
Jugendleistungsabzeichen Bronze: Fabian Kothgasser, Carina Gruber
Jugendleistungsabzeichen Silber: Johannes Feichtinger

„Die Jugend ist kein Fehler - und das Alter kein Verdienst!“

Lebensretter Rauchwarnmelder

Die OIB-Richtlinie 330.2-011/15 normiert im Punkt 3.11:

In Wohngebäuden muss in allen Aufenthaltsräumen sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unvernetzter Rauchwarnmelder angeordnet werden.

Damit wurde 2019 eine von Bautechnikern und Einsatzorganisationen lang geforderte Verbesserung im Wohnbau gesetzlich verankert. Das Land Steiermark hat die Richtlinie derart umgesetzt, dass sie in Neubauten und bei größeren Umbauten zur Anwendung kommt. Bestandsgebäude bleiben von der Einbaupflicht von Rauchwarnmeldern unberührt.

Trotzdem empfiehlt es sich aus Gründen der eigenen Sicherheit und der der Familienangehörigen, auch bestehende Wohngebäude umfassend mit Rauchwarnmeldern auszurüsten.

In welchen Räumen müssen welche RWM montiert werden?

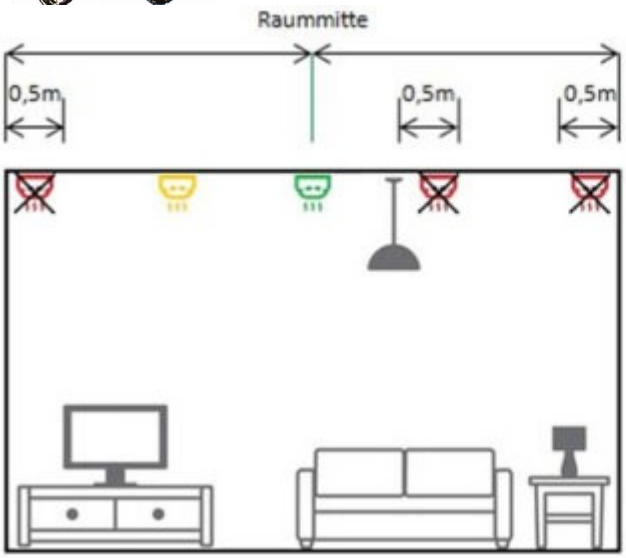
Wohn– und Schlafräume, Vorräume und Gänge die als Fluchtwege aus Wohnräumen dienen. Pro Raum mind. 1 RWM.

In der Küche empfiehlt es sich, einen für Küchen geeigneten RWM anzuschaffen. Man kann damit nervige Fehlauslösungen vermeiden.

Raumwarnmelder sollten in der Mitte des Raumes angebracht werden, aber mind. 50 cm von Beleuchtungskörpern und Wänden entfernt.

Ihre Funktionsfähigkeit muss regelmäßig überprüft werden. Bitte lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung und bewahren Sie diese auf. Der RWM macht mit kurzen Piep-Tönen darauf aufmerksam, dass die Batteriekapazität dem Ende zu geht. Dann ist sofort die Batterie zu tauschen oder bei fix verbauten Stromquellen ist der ganze RWM zu ersetzen.

Geeignete Rauchwarnmelder sind in jedem Baumarkt erhältlich !



TIPP:

Rauchwarnmelder geben kurze akustische Signale, wenn die Kapazität der Batterie zu Ende geht. Tauschen Sie die Batterie bzw. den Melder SOFORT - denn es geht um Ihre Sicherheit!

Senioren in der Feuerwehr

Nach einer langen und erfüllten Zeit im aktiven Feuerwehrdienst winkt den Feuerwehrkameraden mit 65 Jahren die „Feuerwehrpension“.

Man muss nicht mehr bei jeder Aktivität dabei sein, ist aber trotzdem immer gern gesehener Gast und ist auch immer eingeladen, sich aktiv an Veranstaltungen zu beteiligen. Alois Kohlhofer kümmert sich um die Organisation der Aktivitäten und um die Integration der Feuerwehrsenioren in der Wehr. Im Fasching wird gemeinsam gefeiert, bei Musik und interessanten Filmen von Fritz Feichtgraber aus früheren Zeiten ist gute Unterhaltung garantiert. Die Senioren beteiligen sich auch an fast allen Aktivitäten wie dem Fest, die Müllsammelaktion, Florianikirchgang, Fronleichnamsprozession, Festbesuche bei anderen Wehren und auch an Begräbnissen.

Sie organisieren aber auch selbst beispielsweise einen Ausflug. Dieses Jahr führte dieser die Senioren und ihre Partnerinnen nach Wildalpen, wo die Trinkwasseranlage besichtigt wurde, aus der der ganze Wiener Großraum mit Wasser versorgt wird. Die Anlage „Kläfferquelle“ ist eine der größten Europas. Seit 1910 fließen täglich ca. 217.000 m³ Trinkwasser aus dem Hochschwab in die Bundeshauptstadt Wien. Anhand von Originaldokumenten wird die historische Entwicklung der Wiener Wasserwerke im Museum „HochQellenWasser“ nachvollzogen. Gemeinsam ließ man den Tag auf der Heimfahrt im Buschenschank ausklingen.

EHBM Alois Kohlhofer
Seniorenbeauftragter

Feuerwehr-Wettkampfgruppen

Ergebnisse 2019

Damen Floing-Puch

Bereich Bronze A	1.
Bereich Silber A	1.
Land Bronze A	1.

Herren Floing 1

Bereich Bronze A	14.
Bereich Silber A	6.
Land Bronze A	43.
Land Silber A	43.

Herren Floing 2

Schäffern Bronze B	1.
Schäffern Silber B	1.
Bereich Bronze B	2.
Bereich Silber B	1.
Land Bronze B	9.
Land Silber B	2.
Land Silber B Parallel	4.
Oberbayern Bronze B	1.
Oberbayern Silber B	1.
Deutschland Bronze B	1.
Deutschland Silber B	1.

„Zusammenkunft ist ein Anfang Zusammenhalt ist ein Fortschritt Zusammenarbeit ist der Erfolg“

Henry Ford

Beim Feuerwehrwettkampf ist von einer 9-köpfigen Gruppe ein fiktiver Löschangriff durchzuführen und ein Staffellauf über 400 m zu absolvieren.

Die Aufgabe ist die Herstellung einer Saugleitung zur Pumpe, Verlegung einer 40 m langen Zubringleitung zu einem Verteiler, von wo aus 2 Löschleitungen mit je 30 m Länge verlegt werden müssen. Die schnellste Gruppe der FF Floing erledigt diese Aufgabenstellung in etwa 37 Sek. – der Weltrekord liegt bei unter 29 Sek.

In der Feuerwehr Floing hat der Feuerwehrwettkampf eine jahrzehntelange Tradition. Bereits in den 1970er Jahren formierte sich erstmals eine Wettkampfgruppe, die um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber angetreten ist. Seitdem vergeht kein Jahr, in dem nicht mindestens eine Gruppe zu den Wettkämpfen antritt. Seit Beginn der 1990er Jahre konnte sich auch immer eine Gruppe zu den Bundesleistungsbewerben qualifizieren. Nur die besten Gruppen des Landes nehmen an diesen Bewerben, die früher alle 5 Jahre und nun alle 4 Jahre stattfinden, teil und dafür muss man bei drei Landesbewerben hintereinander herausragende Leistungen erbringen. Den größten Erfolg in der Bewerbsgeschichte der FF Floing erreichte die Gruppe um Gruppenkommandant Manfred Kulmer. Im Jahr 1994 gelang der erste und bisher einzige Landessieg, damals in Trofaiach.

Inspiriert von den tollen Leistungen dieser Gruppe formierte sich ab 1990 eine weitere Gruppe aus jungen Männern, die nach einigen Jahren regen Mitgliederwechsels zu einer schlagkräftigen Stammformation wurde. Es gelangen auch dieser Gruppe einige Bezirkssiege und andere tolle Erfolge. Besonders hervorzuheben ist der Sieg im Parallelbewerb des Landesleistungsbewerbes im Jahr 2010 in St. Margarethen. In diesem Jahr gelang auch der Sieg im Supercup – einer Saisonwertung aus Bezirks-, Landes-, und Nassbewerb, wo man insgesamt von allen Bewerbsgruppen die beste Saison-Gesamtleistung erbringen konnte.

Mit zunehmendem Alter entschied sich diese Gruppe im Jahr 2013, ab sofort im sogenannten „B-Bewerb“ – also im Bewerb mit Berücksichtigung von Alterspunkten anzutreten. Nach einigen Lehrjahren feierte die Gruppe im Jahr 2018 und 2019 jeweils den Vizelandesmeistertitel in der Klasse Silber-B. Diese Gruppe ist nun bereits seit fast 30 Jahren im Bewerbsgeschehen unterwegs, und das nicht nur in Österreich. Im Jahr 2014 feierten die Männer in Welsberg in Südtirol einen 3. Rang und das Erreichen des Feuerwehrleistungsabzeichens von Südtirol in den Klassen Bronze und Silber. Heuer unternahm man dann einen Ausflug nach Berchtesgaden, wo man die Oberbayrischen Leistungsabzeichen in Bronze und Silber und auch das Bundesdeutsche Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erringen konnte – und das alles mit Siegen in allen 4 Wertungsklassen!

In den letzten Jahren trug nun auch die jahrelange Jugendarbeit derart Früchte, dass sich wieder eine neue junge und schlagkräftige Wettkampfgruppe formierte. Damit ist die FF Floing auch wieder im A-Bewerb ohne Alterspunkte vertreten. Dieser Gruppe gelangen bei den Bezirksbewerben mit einem 5. Platz in Bronze A und einem 6. Platz in Silber A auch bereits beachtliche Erfolge! Auch ein 2. und 3. Platz bei Bezirks-Nassbewerben ist für diese Gruppe erwähnenswert.

Einige Floinger Feuerwehrfrauen sind in einer Damen-Bewerbsgruppe engagiert. Diese setzt sich aus den Wehren Floing und Puch zusammen. Auch diese Gruppe bewährt sich sehr erfolgreich im Bewerbsgeschehen wie aus den nebenstehenden Ergebnissen abzulesen ist. Mit Fransiska Kulmer und Erich Schwarz mischen zwei Floinger auch in zwei aus mehreren Wehren zusammengesetzten Gruppen mit. (Gruppe BFV Weiz 1 und BFV Weiz 2).

Bei allen Gruppen steht nicht ausschließlich der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern vor allem auch Werte wie Kameradschaft und Freundschaft, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Erlebnis. Nur damit ist es wohl auch möglich, dass eine Gruppe fast 30 Jahre lang beisammen bleibt – und es ist noch kein Ende absehbar!

Auszeichnungen und Ehrungen

Bundesleistungsabzeichen in Gold: Nina Höller

Bundesleistungsabzeichen in Silber: Sebastian Haberl, Erik Hausleitner

Bundesleistungsabzeichen in Bronze: Sebastian Haberl, Erik Hausleitner

Branddienstleistungsabzeichen in Silber: Erich Schwarz

Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze: Markus Gruber, Martin Haberl, Matthias Kulmer, Martin Tödling

Atemschutzleistungsabzeichen in Silber: Manfred Czadil, Robert Kulmer, Sascha Schwarz, Manfred Tödling

Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV: Alois Kohlhofer

Großes Verdienstzeichen des LFV in Silber: Erich Schwarz

Kurse und Ausbildungen

„Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen“

Benjamin Franklin

Erste Hilfe Kurs: Lukas Czadil, Manuel Czadil, Selina Czadil, Vera Czadil, Wolfgang Czadil, Jan Doppelhofer, Harald Fank, Jessica Fank, Johannes Feichtinger, Rainer Feistritzer, Maximilian Gruber, Tobias Haberl, Markus Holzmann, Florian Kulmer, Teresa Kulmer, Kathrin Nöst, Christoph Schwarz, Konrad Schwarz, Stefan Schwarz, Martin Tödling

Grundausbildung I: Selina Czadil, Jan Doppelhofer, Jessica Fank, Johannes Feichtinger, Maximilian Gruber, Tobias Haberl, Jonas Meißl, Christoph Schwarz, Marcel Straußberger

Grundausbildung Truppführer: Selina Czadil, Jan Doppelhofer, Jessica Fank, Johannes Feichtinger, Christian Gruber, Tobias Haberl, Jonas Meißl

Atemschutz-Geräteträger: Nina Höller, Christoph Schwarz

Atemschutz-Heißausbildung: Nina Höller, Robert Kulmer, Christoph Schwarz, Manfred Tödling

Menschenrettung/Absturzsicherung: Nina Höller, Peter Kulmer, Christoph Schwarz, Martin Tödling

Einsatzleiterausbildung: Nina Höller

Sanitäter-Lehrgang: Franziska Kulmer

Rhetorik-Lehrgang: Robert Kulmer

Führen I: Christoph Schwarz

Technisch I: Christoph Schwarz

Technisch II: Christoph Schwarz

Geräte und Maschinenmeister: Martin Tödling

Wärmebildkameraschulung: Martin Tödling

Geburtstage - Jubiläen - Todesfälle

Maier Werner, 50. Geburtstag

Czadil Johann, 80. Geburtstag

Sandra u. Sascha Schwarz

Helene u. Christian Auer

Schwarz Erich — Verleihung
„Großes Verdienstzeichen in Silber des LFV“

Beförderungen

Auer Christian, Löschmeister des Fachdienstes

Feistritzer Rainer, Hauptlöschmeister

Gratzer Christoph, Hauptfeuerwehrmann

Haberl Martin, Oberbrandmeister

Heidenbauer Alexander, Hauptfeuerwehrmann

Heidenbauer Florian, Hauplöschmeister des Fachdienstes

Heidenbauer Mario, Oberfeuerwehrmann

Kulmer Franziska, Oberlöschmeister

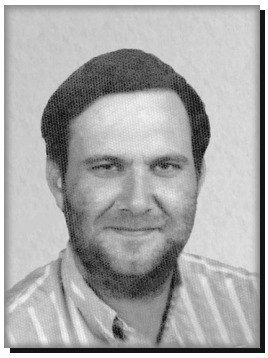
Nöst Kathrin, Oberfeuerwehrmann

Nöst Marcel, Löschmeister der Sanität

Ein letztes Gut Heil!

Holzmann Josef
12.4.2019

Grobbauer Gustav
11.2.2019



Statistik

Berichtszeitraum 1.12.2018-30.11.2019

Mitglieder im Aktivstand	67
Mitglieder der Feuerwehrjugend	16
Mitglieder außer Dienst	16
Mitgliederstand Gesamt	**99**

	Anzahl Tätigkeiten	Stunden
Übungen	75	1554
Einsätze	18	200
Feuerwehrjugend	26	2053
Teilnahme an Bewerben	9	722
Feste, Veranstaltungen		1816
Ausbildung		307
Sonstige Tätigkeiten		2061
Gesamtstunden 2019	**8.713 h**	

Terminvorschau 2020

06. Jänner	Wehrversammlung im GH Stixpeter um 14 Uhr
25. Jänner	Ball der Feuerwehren des Abschnittes Anger im GH Thaller
09. Februar	Feuerwehr-Schitag
07. März	Feuerlöscherüberprüfung im Rüsthaus Lebing von 8 - 12 Uhr
03. Mai	Florianisonntag
06. Juni	Bereichsleistungsbewerb in St. Margarethen
19.-20. Juni	Landesleistungsbewerb in Graz
25. Juli	Nassleistungsbewerb in Ratten
26. Juli	Florianifest am Trummerhof
05. Dezember	Hausbesuche von Nikolaus und Krampus auf Bestellung

Die EINZIGE Telefonnummer **122**

wenn Sie die Hilfe der Feuerwehr benötigen:

Retten — Löschen — Schützen — Bergen

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!